

Wofür steht der Davidstern?

Am Kopftuch bei muslimischen Frauen entzündeten sich öffentliche Diskussionen. Unlängst entbrannte eine ähnliche Debatte um die Frage, ob es richtig war, dass evangelische und katholische Bischöfe zur Begegnung mit Muslimen in Jerusalem ihr Kreuz abnahmen.

Die Bedeutung von Symbolen im öffentlichen Raum nimmt zu. Dies hat unmittelbar mit der Verunsicherung von Gruppen, Religionen und Ethnien zu tun. Ein Symbol steht für das Ganze oder wird für das Ganze angesehen und entsprechend verteidigt, angegriffen, hochgehalten, kritisiert. Symbole sind daher hoch sensibles Terrain. Für Kreuz und Kopftuch gilt dies nicht weniger als für den sogenannten Davidstern, der für das Judentum steht. Aber halt: Ist der Davidstern ein religiöses Symbol oder ein politisches? Der sechszackige *Magen David* (zu Deutsch: „Schild Davids“), bestehend aus zwei übereinander gelagerten gleichschenkligen Dreiecken, findet sich doch auch in der Nationalflagge des Staates Israel.

Weniger für Religion oder Staat, sondern vielmehr für den Völkermord am europäischen Judentum, den Holocaust, steht das Symbol hierzulande. Im nationalsozialistischen Staat wurden Juden gezwungen, einen sog. „Judenstern“ in gelber Farbe an ihrer Kleidung öffentlich sichtbar zu befestigen. Der Davidstern sollte ein Zeichen der Erniedrigung sein.

Wie an den gezeigten Beispielen deutlich, lässt sich also gar nicht allgemein gültig sagen, was ein Symbol bedeutet. Es kommt vor allem auf den Kontext an, in dem es gezeigt wird. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass das Hexagramm in biblischen Zeiten ein dekoratives, nicht spezifisch jüdisches Motiv war. Im Frühmittelalter hatte das Hexagramm abwehrende Bedeutung und wurde gleichermaßen von Muslimen, Christen und Juden als Talisman gegen Dämonen und Feuergefahr verwendet. Man stattete Kirchengebäude, Bibelmanuskripte sowie christliche und jüdische Unterschriften auf amtlichen Dokumenten mit diesem Symbol aus.

Im Mittelalter wurde es als „Siegel Salomos“ oder „Schild Davids“ bezeichnet und erst 1527 zum ersten Mal als Symbol der Judengemeinde in Prag benutzt. Von dort verbreitete sich der *Magen David* und wurde schließlich zum Symbol jüdischer Identität. Seine Verwendung geht damit einher, dass Juden zunehmend zugestanden wurde, in der Öffentlichkeit sichtbar zu sein. So durfte die jüdische Gemeinde Prag seit 1623 ein Siegel verwenden. In ihm wie auch an öffentlichen Gebäuden wie der Altneusynagoge und dem Jüdischen Rathaus fand sich das Symbol des Davidsterns. Seine Bedeutung könnte man hier also beschreiben mit Begriffen wie Selbstbewusstsein, Identität und Emanzipation.

Im 17. Jahrhundert trennte in Wien ein Grenzstein das christliche Viertel (durch ein Kreuz) vom jüdischen Viertel (durch ein Hexagramm). Hier wurde erstmals das Hexagramm als ein dem Kreuz gleichwertiges Symbol der religiösen Identifikation verwendet. In dem Maße aber, in dem sich die bürgerliche Gleichberechtigung der Juden in Europa durchsetzte, wuchs auch der Antisemitismus. Als Antwort hierauf entstand der Zionismus, die Bewegung zur Errichtung eines selbständigen jüdischen Nationalstaates. Die Zionisten übernahmen den *Magen David*, eher als säkulares, denn als religiöses Symbol wie er sich heute auch in der Nationalflagge Israels findet.

Besonders für Juden, die noch erlebt haben, dass der Davidstern sie demütigen sollte, ist sein Fortleben in der Nationalflagge daher ein Zeichen der Hoffnung, des Überlebenswillens und des Stolzes.